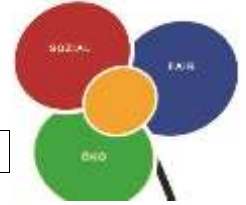


„Pfarrgemeinde FairWandeln – öko-fair-sozial gerechter werden“ Beitrag zum Pastoralkonzept der Familienkirche (Christoph Watz, April 2018)



Entsprechen die Aktivitäten unserem Auftrag als Kirche?*

Im 1. Absatz der Pfarrgemeinderatsordnung (PGO) steht zu Mission & Auftrag der Kirche:

„Sie ist berufen, in der Welt Anwaltschaft für das Reich Gottes, für

- Gerechtigkeit, Friede und Versöhnung,
- für die Bewahrung der Schöpfung,
- Mitmenschlichkeit und Solidarität mit fremdem Leid zu leben.“

Genau diese 3 Punkte hat „FairWandeln“ im Blick: Wir wollen „gemeinsam öko fair sozial gerechter werden“

Es geht aber nicht nur um die Familienkirche (die Messbesucher/innen), es geht uns ums „Zehnerviertel“.

„Die Pfarre ist eine kirchliche Präsenz im Territorium“, im Stadtviertel: „Das setzt voraus, dass sie wirklich in Kontakt mit den Familien und dem Leben des Volkes steht und nicht ... eine Gruppe von Auserwählten wird, die sich selbst betrachten.“ (Papst Franziskus, *Evangelii gaudium* (28), zitiert in der PGO, „Punkt 2: Pfarre als Ort einer partizipativen Kirche“)

Bestandsaufnahme:

- Es gibt bei uns viele KA-Gruppen, die sich diesem Auftrag widmen. (KJ, KJS (DKA, Fairer Handel, ...), KAB (gesellschaftspolit. Veranstaltungen, Integration, ...), Frauenrunde (ökumenischer Weltgebetstag, Familienfasttag, ...), ...
- und Einzelpersonen z.B. Angelika Hammerschmid mit Aktivitäten zu verfolgten Christen in Not, Amnesty Int.,

2014 ist Kurat Tom an mich herangetreten unter dem Aspekt „Missionarische Gemeinde“/„Gemeinderneuerung“ Ideen zu entwickeln. Erste Schwerpunktsetzung war die Aktion „Verschnaufen vom Kaufen“

8.12. 2014: Tiere essen - Tierethik theologisch betrachtet <http://www.schmuckerau.at/verschnaufen-vom-kaufen/>

8.12. 2015: Flüchtlingshilfe: Aus dem Info-Vormittag haben sich die Projekte Flüchtlingswohnungen, Brief an Bürgermeister (Integrationsarbeit) und der monatliche Vernetzungstammtisch Flüchtlingshilfe (mit dem interreligiösen Forum) entwickelt.

In weiterer Folge hat der PGR beschlossen, beim Projekt „Pfarrgemeinde FairWandeln – öko fair sozial gerechter werden“ mitzumachen (und wurde 2017 vom KA-Welthaus und Generalvikar Krasa ausgezeichnet.)

Öko

Die Berufung, Beschützer des Werkes Gottes zu sein, gehört wesentlich zu einem tugendhaften Leben; (Papst Franziskus, Enzyklika Laudato Si 217) – „Gott gab dem Menschen seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte.“ (1 Mose 2.15)

Was bisher geschehen ist (Bestandsaufnahme 2016-18)

- Fahrradsegnung/Radln in die Kirche (Wunsch: auch Fußgängersegnung)
- Fairwandeln Messe vor dem Sommer im Frühjahr
- Austauschabend zur Enzyklika „Laudato si“ und in Folge:
 - Radwege im Zehnerviertel verbessern und sicherer machen, gemeinsam mit der Radlobby (Hannes Höller)
 - Pfarrmitglieder motivieren, beim Projekt „weniger Co2 – wir sind dabei“ mitzumachen (Gemeinsam mit Klimabündnis-AK der Stadtgemeinde/Kulturgutnatur)
 - Elektromobilitätstag in der EK (AK Schöpfungsverantwortung, April 2018)



Was könnten wir Neues wagen?

„Pfarrveranstaltungen nachhaltig gestalten“ (Richtlinien umsetzen: Müllvermeidung, regionale, saisonale Getränke/Speisen, 50% vegetarisch, ...)

Was wollen wir im Entwicklungsraum gemeinsam oder getrennt machen?

Die Zusammenarbeit mit dem AK-Schöpfungsverantwortung der Erlöserkirche entwickelt sich gut. Wir machen Veranstaltungen/Aktivitäten und Bewerbung gemeinsam und lernen voneinander.

Fair

Obwohl die gerechte Ordnung der Gesellschaft und des Staates ... zentraler Auftrag der Politik ist, kann und darf [die Kirche] im Ringen um Gerechtigkeit ... nicht abseits bleiben. Alle Christen, auch die Hirten, sind berufen, sich um den Aufbau einer besseren Welt zu kümmern. (Papst Franziskus, Evangelii Gaudium, 183) - Die Kirchen wollen ... Verkauf mit Informations-Angeboten, etwa über fairen Handel oder ökologische Landwirtschaft, verbinden. (Ökumenisches Sozialwort, 202, 199)

Fairer Handel: Was bisher geschehen ist (Bestandsaufnahme 2016-18)

- Verkaufsstand bei Veranstaltungen (Adventmarkt, vor Ostern)
- Verwendung von Fairtrade Produkten in der Pfarre (Kaffee beim Pfarrcafé, Schokolade bei Nikoloaktion und Ostereiersuche)
- Info-Veranstaltungen und Aktivitäten gemeinsam mit dem Weltladen (z.B. Fairtrade-Abend mit Helmut Schüller in der EK, Filmbeitrag zum Fairtrade-Award, ...)
- Bewerbung des Filmes Bauer Unser (gem. mit Weltladen/Stadtheater)



Was wollen wir im Entwicklungsraum gemeinsam oder getrennt machen?

Aktivitäten des Weltladen-Teams (mehr als 2/3 MitarbeiterInnen aus kirchlichem Bereich) unterstützen.

Was wollen wir Neues wagen?

Schritt für Schritt mehr Fairtrade-Produkte verwenden bei Veranstaltungen (JS-Lager, Pfarrfeste, ...Reis, Schokoaufstrich, Orangensaft,). Ev. dafür eine „Selbstbesteuerungsgruppe“ aufbauen, die diese Aktivitäten sponsert.

Sozial

„Was ihr den geringsten meiner Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt. 25,40)

Der interreligiöse Dialog ist eine notwendige Bedingung für den Frieden in der Welt und darum eine Pflicht für die Christen wie auch für die anderen Religionsgemeinschaften. (Papst Franziskus, Evangelii Gaudium 250).

Sozial: Was bisher geschehen ist (Bestandsaufnahme 2016-18)

- Integration/Flüchtlingshilfe: Austauschabend Erzähl mir von dir (Kooperation mit Kath. Bildungswerk und EK)
- Flüchtlingswohnungen (afghan. Jugendliche, syrische Familie)
- Flüchtlingshilfe gemeinsam mit dem Interreligiösen Forum und dem Magistrat (Begegnungs-Grillfest, Begegnungscafé, Vernetzungstammtisch, Wünsche an Politik, ...)
- Integration/Interreligiöser Dialog: Teilnahme beim Interrelig. Forum
- Aktivitäten gegen Verbot des Stillen Bettelns (gem. mit Domgemeinde, Evang. Gemeinde, ... Leser/innen-briefe, PolitikerInnengespräche/Briefe)



Was wollen wir im Entwicklungsraum gemeinsam oder getrennt machen?

Integration: Kooperation mit Interreligiösem Forum weiterentwickeln. Mehr Personen für das Forum interessieren.

Was wollen wir Neues wagen?

Integration: Deutsch sprechen, Deutsch üben, Menschen begleiten. (Begegnungscafe beim Adventmarkt?)

Soziale Kontakte (gem. Ausflüge/Sport?) und Selbstwertgefühl durch (ehrenamtliche) Arbeiten ermöglichen ...

Entsprechen die Aktivitäten den Menschen, zu denen wir gesandt sind?

„Es gibt eine große Zahl von Menschen, die in den Lebensbedingungen der Moderne und ihren komplexen Anforderungen gerade in nahen beständigen Gemeinschaften Stütze und Beheimatung suchen.“ (PGO Mission & Auftrag der Kirche, 2. Absatz,)

- ▶ **Ich glaube, wir sollten überlegen, wie wir (durch Treffen/Gruppen?) „Stütze“ sein können, für Familien, die sich den „komplexen Anforderung der Moderne“ stellen und „öko-fair-soziale gerecht leben wollen? - Indem wir Erfahrungsaustausch ermöglichen: Wie geht's uns, wo stoßen wir an Grenzen? Was gibt uns Mut und Hoffnung?**

„In den ... Gebeten der Gemeinde, im Austausch über Lebens- und Glaubensfragen ermöglicht die Kirche, dass Menschen sich in Gott verwurzeln, ein Leben der Nachfolge Christi führen und die Freundschaft mit Jesus entdecken.“ (PGO Mission & Auftrag der Kirche, 2. Absatz,)

- ▶ **Ich glaube, wir sollten überlegen, wie wir mehr Personen ansprechen, die noch nicht in fixen anderen Runden sind. Potential wäre wohl bei Erstkommunion- und Firmlingsfamilien,**

Gehen wir singend voran! Mögen unsere Kämpfe und unsere Sorgen um diesen Planeten uns nicht die Freude und Hoffnung nehmen. (Papst Franziskus, Enzyklika Laudato Si 244)

